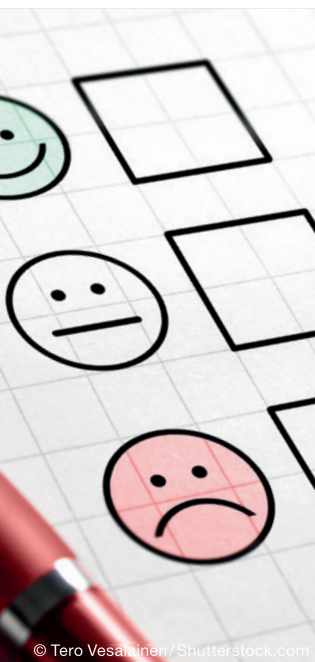


Patientenbefragung

Guter Ruf entscheidend bei Ästhetisch-Plastischen Chirurgen



Die Entscheidung für eine ästhetisch-plastische Behandlung ist gefallen. Aber für die spätere Zufriedenheit ist die Wahl des richtigen Chirurgen ein entscheidender Faktor. Welche Kriterien sind bei der Wahl des Arztes für Patienten entscheidend? Was erwarten die Patienten? Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) geht in einer der bundesweit größten Patientenbefragungen (2018 nahmen 1.999 Patienten an der anonymen Patientenbefragung teil) diesen Aspekten nach.

Für jeden zweiten Befragten ist der gute Ruf das wichtigste Kriterium bei der Arztwahl. Ob der Mediziner ein Experte für die gewünschte Behandlung ist, spielt für 48,3 Prozent eine entscheidende Rolle. Im Vergleich zu 2017 gab es auf den ersten beiden Plätzen keine Änderungen beim Ranking. Anders verhält es sich aber mit Platz drei. Hier zeigt sich, dass der Facharzt-titel immer mehr an Bedeutung gewinnt. Waren es 2017 noch 32,8 Prozent, so sind es 2018 bereits 39,6 Prozent der Befragten, die bei ihrem behandelnden Arzt auf die Qualifikation Facharzt für Plastische

und Ästhetische Chirurgie bzw. Facharzt für Plastische Chirurgie Wert legen. Nur dieser Titel ist, wie auch die Berufsbezeichnung Plastischer Chirurg bzw. Plastischer und Ästhetischer Chirurg, gesetzlich geschützt. Ganz anders verhält es sich mit der Bezeichnung Schönheitschirurg oder Kosmetischer bzw. Ästhetischer Chirurg – diese stehen nicht für eine fachliche Ausbildung. Durch die Zunahme von 6,8 Prozent steigt der Facharzt-titel im Ranking von Platz fünf 2017 nun auf den dritten Platz bei den Kriterien zur Arztwahl. Weiterhin relevante Aspekte sind für Patienten eine gute Beratung und ein vertrauensvoller Eindruck. Für 73,3 Prozent der Befragten war dies 2018 der Grund, warum sie die Praxis eines Ästhetisch-Plastischen Chirurgen aufsuchten. 2017 gaben nur 58,6 Prozent die Beratung als Grund für den Besuch an. Die Steigerungsrate von 14,7 Prozent zeigt, dass der Informationsbedarf hoch ist und im Bereich der ästhetisch-plastischen Behandlung Dr. Google das persönliche Gespräch nicht ersetzen kann.

**Deutsche Gesellschaft für
Ästhetische-Plastische Chirurgie (DGÄPC)**
Tel.: 030 887102-200
www.dgaepc.de

Fortbildung

Seminar „Rechtssichere Praxisverwaltung – Der Klassiker“ in 2019



Die erfolgreiche Durchsetzung von Honoraren setzt neben einer korrekten Rechnung ein gutes Forderungsmanagement voraus. Daher thematisiert das Seminar unter anderem korrekte Honorarvereinbarungen, Urteile zu Faktor und Begründung, Praxisausfall-honorare und effektives Forderungsmanagement. Praxen werden bei Erstattungsfragen immer stärker involviert. Zeitaufwendige Schreibarbeiten und umfangreiche Begründungen machen viel Aufwand. Umso wichtiger ist es, zu wissen, wie man es richtig macht! Daher umreißt das Seminar alle wesentlichen Aspekte rund um Erstattungsfragen und zeigt detaillierte Fallbeispiele und Lösungsvorschläge auf. Es können fünf Fortbildungspunkte erlangt werden.

Termine und Orte

jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr

- 3. April 2019 (Mi.) – Hamburg
- 5. April 2019 (Fr.) – Köln
- 10. April 2019 (Mi.) – Frankfurt am Main
- 8. Mai 2019 (Mi.) – Leipzig
- 10. Mai 2019 (Fr.) – Düsseldorf
- 15. Mai 2019 (Mi.) – Stuttgart

ZMMZ Verlag
Tel.: 0221 99205-240
www.zmmz.de

Das Seminar mit Rechtsanwältin Dr. Susanna Zentai widmet sich den drei zentralen Praxisbereichen – der Dokumentation und Aufklärung, der Honorarforderung und den Erstattungsfragen – und unterstützt so gezielt Praxen bei der Bewältigung täglicher Praxismanagementprozesse. Jede Praxis weiß es: Die Dokumentation ist Pflicht und die richtige Systematik entscheidend. Denn eine optimierte Dokumentation spart Zeit und Geld und hat wichtige Funktionen. Das Seminar erörtert in diesem Zusammenhang unter anderem rechtliche Grundlagen, Aufklärungspflichten von Mitarbeitern und die entsprechende Dokumentation der Aufklärung sowie Grenzen und Pflichten im Umgang mit Patientendaten.



Veranstaltung

Neuste Trends und innovative Behandlungsmethoden in der Intimchirurgie

Am 22. und 23. März 2019 findet in München die 7. Jahrestagung der Gesellschaft für ästhetische und rekonstruktive Intimchirurgie Deutschland e.V. (GAERID) unter der Tagungsleitung von Dr. Michaela Montanari statt. Die Fachtagung hat sich als das bedeutendste Forum für nationale und internationale Experten auf dem Gebiet der Intimchirurgie etabliert. Seit Jahren wächst das Interesse an intimchirurgischen Eingriffen stetig. Sie reichen von Vaginalstraffungen und Korrekturen der Schamlippen bei Frauen bis hin zu Peniskorrekturen bei Männern. Gleichzeitig fließen auch angrenzende Körperareale in die nähere Betrachtung der intimen Regionen. Aus diesem Grund zählt die umfassende Aufklärung und der wissenschaftliche Austausch zwischen Spezialisten zu den wesentlichen Zielen der GAERID. Dabei bildet der jährliche Kongress eine einmalige Lernplattform, um fachübergreifend über neuste Trends und Entwicklungen zu informieren sowie innovative Behandlungsmethoden und Techniken auf dem Gebiet der Intimchirurgie zu präsentieren. Das vielfältige wissenschaftliche Programm der GAERID Tagung wird den facettenreichen Fachbereich der Intimchirurgie komplett

abdecken. Neben der weiblichen und männlichen rekonstruktiven und ästhetischen Intimchirurgie betrachten die Experten auch psychologische Aspekte intimchirurgischer Eingriffe. Darüber hinaus wird ein weiterer Fokus auf rechtlichen Grundlagen liegen, die im intimchirurgischen Alltag zunehmend an Bedeutung gewinnen. Neben Vorträgen über neueste Entwicklungen in der Intimchirurgie werden erneut interessante und innovative Eingriffe mithilfe zahlreicher OP-Videos demonstriert. Die Operateure selbst werden ihre Operationsvideos live kommentieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Dieses Format wurde letztes Jahr erfolgreich eingeführt und fand einen großen Zuspruch im Publikum. Eine vielfältige Industrieausstellung findet ebenfalls statt.

ART.media Public Relations

Ann-Katrin Leefers

ann-katrin_leefers@art-media.eu

Tel.: 04241 9332-85

www.gaerid.de

Umfrage

Für acht von zehn Deutschen ist auch bei gemachten Brüsten ein natürlicher Look wichtig

Männer und Frauen sind sich einig: Auch operativ vergrößerte Brüste sollen nicht sichtbar gemacht, sondern möglichst natürlich aussehen. Das ergab eine Umfrage des Magazins *mabelle* in Kooperation mit dem Informationsportal *myBody.de*. In geschlechtergetrennten Umfragen wurden die User gefragt, welches Brust-OP-Ergebnis sie bevorzugen: Soll man hinterher sehen, dass etwas gemacht wurde, oder soll die Brust möglichst natürlich aussehen? 83 Prozent der Frauen und 81 Prozent der Männer bevorzugen demnach ein natürliches Ergebnis. Insgesamt nahmen an der Befragung über 1.500 Männer und Frauen teil.

Den aktuellen Trend bei Brustvergrößerungen könnte man als „your boobs but bigger“ beschreiben: Nicht zu groß, auf den Körperbau und den persönlichen Lebensstil abgestimmt und der ursprünglichen Brustform nachempfunden.

Bei 85 Prozent aller Brustvergrößerungen werden in Deutschland Implantate eingesetzt. Die Entscheidung, welche Implantatform und -größe zum eigenen Körper und zur Wunschvorstellung passt, überlassen 64 Prozent der Frauen dem Arzt – nur 36 Prozent bilden sich schon vor dem Beratungsgespräch eine feste Meinung (*myBody-Umfrage Juni 2018*).



Melina Ehrat

Redaktion & PR myBody.de

mabellem.ehrat@myBody.de

Tel.: 0711 50620982

www.divaeg.de

Kongressauftritt

Neue Lasertechnologien live präsentiert



Asclepion Laser Technologies präsentierte vom 6. bis 9. Dezember 2018 seine Produkte während des 14. International Live Surgery Symposium in Frankfurt am Main. Dabei wurde das umfangreiche Laser-Portfolio für die Ästhetik vorgestellt (Diode, Erbium, CO₂, HOPSL, Nano, Pico, Alexandrit, Nd:YAG, Rubin), welches sich ebenfalls im Ästhetik Guide der letzten Ausgabe der *face & body* (4/2018) wiederfand.

So war das Interesse sehr groß, und viele Ärzte ließen sich am Stand von Asclepion beraten. Zahlreiche Kontakte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Singapur und Russland konnten im Rahmen der Veranstaltung neu geknüpft oder intensiviert werden – wie jener zu Dr. Kenneth Thean aus Singapur. Dr. Thean von der Ensoul Medical Clinic ist der erste Kunde mit dem Gefäßlaser

QuadroStarPRO YELLOW in Singapur und setzt den Laser seit vielen Jahren erfolgreich ein. Entgegengebrachtes Vertrauen und neue Kenntnisse machen einen solchen Kongressauftritt rund.

Darin besteht unter anderem das Erfolgsrezept des deutschen Herstellers: Neben der hohen Präsenz auf Kongressen bietet das Unternehmen regelmäßig Weiterbildungen in Kliniken, niedergelassenen Praxen sowie am Unternehmenssitz Jena an. Alle Termine sind im Kalender der Unternehmenswebsite der Asclepion Academy zu finden.

Asclepion Laser Technologies GmbH

Tel.: 03641 7700-100

www.asclepion.de